

nicht würdig mich zu tragen. Dahero will ich immer wieder gehen, und vom frischen ansfangen zu saufen, um je mehr und mehr an meiner Glückseligkeit zu arbeiten.

Achter Auftritt.

Philander, Duraminte.

Philander.

Seine einfältige Aufrichtigkeit belustiget mich recht. Ich fürchte nur, er wird seiner Gesundheit Schaden thun.

Duraminte.

Das wäre ewig Schade.

Neunter Auftritt.

Philander, Duraminte, Clarine.

Clarine.

Nun mein Herr, das ist ein recht guter Freyer, welchen ich ihnen iekund bringe. (zu Duraminte.) Und sie werden gewiß alle Mühe haben, wo sie sich seinen einnehmenden Arten widersehen wollen. Kaum war er ins Haus getreten; so ließ er seine Pferde, wel-

ches Apfelschimmel sind, in ihren Stall, und seine Kutsche unter ihren Wagenplatz führen, und schenkte ihrem Gesinde 20. Louis d'or, um sie auf seine Gesundheit zu vertrinken.

Duraminte.

Je, wer ist der Narr?

Clarine.

Das weiß ich in der That nicht. Aber es scheint mir, daß er mit dem Gelde umgeheth, als wenn es Roth wäre. Da ist er selbst.

Zehender Austritt.

Philander, Duraminte, Fastidas, mit seinen Bedienten, Clarine.

Fastidas.

Mein Herr! ich habe im Hereingehen vernommen, daß dero Kutsche beschädiget worden; ich habe dahero die meinige in dero Wagenplatz, und meine Pferde in ihren Stall führen lassen, ich bitte dieses kleine Geschenk von mir gütigst anzunehmen.

Philander.

Mein Herr! ich bin durch die Artigkeit, mit welcher sie mir begegnen, ganz beschämt, und